

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Turgut Altug (GRÜNE)**

vom 05. November 2014 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 10. November 2014) und **Antwort**

Strategie Stadtlandschaft: Stand der Umsetzung und Zukunft der Finanzierung

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1: Die Strategie Stadtlandschaft soll anhand von 15 Referenzprojekten mit Leben gefüllt werden. Die Projekte sind dabei zugleich Maßstab für die Umsetzung der 2012 vom Senat beschlossenen Strategie. In welchem Stadium der Umsetzung befinden sich die folgenden 10 Referenzprojekte?

- a) Integriertes Parkpfliegewerk Großer Tiergarten
- b) Umbau Görlitzer Park
- c) Erweiterung Mauerpark
- d) Parklandschaft Gatow
- e) Leben auf die Straße
- f) Baden in der Stadtspreewald
- g) Naturerfahrungsräume in Berlin
- h) Waldpark Wuhlheide
- i) Parklandschaft Tempelhof
- j) Tegeler Stadtheide

Antwort zu 1:

Zu a): Das Parkpfliegewerk Großer Tiergarten wird im ersten Quartal 2015 abgeschlossen, die Umsetzung von Maßnahmen liegt überwiegend in der Verantwortung des Bezirksamtes Mitte beziehungsweise bezüglich der Gewässermaßnahmen bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt. Aufgrund der Personal- und Sachmittelausstattung wird die Umsetzung der Maßnahmen nur schrittweise möglich sein, die Gewässermaßnahmen können nur mittel- bis langfristig umgesetzt werden.

Zu b): Umbau Görlitzer Park

Zur weiteren Sanierung und Umbau des deutlich übernutzten Görlitzer Parks wurde gemäß Auskunft des zuständigen Bezirksamtes eine Investitionsmaßnahme in den Bezirkshaushalt eingestellt.

Zu c): Erweiterung Mauerpark

Nach einem intensiven Diskussionsprozess wird zurzeit der Vorentwurf - verfasst von Herrn Professor Gustav Lange (Landschaftsarchitekt [nach dessen Plänen der

erste Bauabschnitt realisiert wurde]) - zur Erweiterung der westlichen Teilfläche mit der Bürgerwerkstatt abgestimmt. Voraussetzung für die Umsetzung ist, dass die Regelungen des Städtebaulichen Vertrags zum Mauerpark von 2012 erfüllt werden.

Zu d): Die Gestaltung der Parklandschaft Gatow ist in weiten Teilen verbunden mit der Entwicklung der Landstadt Gatow als ein Bauvorhaben des Bundes. Gegenwärtig werden Art und Umfang der Projektabwicklung und -umsetzung zwischen dem Land Berlin und dem Bund geklärt. Die Umsetzung des zwischenzeitlich überarbeiteten Gestaltentwurfes für die Parklandschaft ist ab Herbst 2016 beabsichtigt.

Zu e): Die im Rahmen dieses Bausteins vorgesehene Studie zur Ermittlung von Umgestaltungspotenzialen von Hauptverkehrsstraßen ist noch nicht beauftragt, da dazu noch aktuellere Daten erforderlich sind (Befragung zum Mobilitätsverhalten, neue Straßenverkehrszählungen). Diese werden voraussichtlich im Jahr 2015 vorliegen, so dass Ende 2015/Anfang 2016 die Studie in Auftrag gegeben werden kann.

Im Übrigen sind viele der angesprochenen Aspekte bereits Gegenstand des Handelns des Senats, etwa im Bereich der Radverkehrsinfrastruktur.

Zu f): Mit einem Förderantrag zum Bundesprogramm "Förderung von Investition in nationale Projekte des Städtebaus" unterstützt Berlin den Plan des Vereins "Flussbad Berlin e.V.", am Rande der Museumsinsel den Spreekanal als öffentliche Badeanstalt nutzbar zu machen und damit das Referenzprojekt Baden in der Stadtspreewald zu realisieren. Auf einer Länge von 750 Metern soll ein Schwimmbecken geschaffen werden. Im oberen Teil des insgesamt ca. 1,6 km langen Wasserlaufs sollen eine Biotoplandschaft und ein Schilfbecken zur natürlichen Reinigung des Flusswassers entstehen. Das "Flussbad Berlin" hat großes Potential für Nachhaltigkeit, denn es geht um die ökologische Aufwertung des Wassers in der Stadt, um die Schaffung öffentlich zugänglicher Grün- und Freiräume am Wasser sowie um die Einbindung der Interessen der Stadtgesellschaft.

Zu g): Naturerfahrungsräume in Berlin

Die Vorstudie zu „Naturerfahrungsräumen in Großstädten – Wege zur Etablierung im öffentlichen Freiraum“ wurde in den BfN¹ Skripten (Nr. 345) in 2013 veröffentlicht. In der Hauptstudie sollen drei Flächen realisiert werden. Dazu werden derzeit mit den Bezirken und Trägern Verhandlungen geführt. Parallel dazu wird der Antrag zur Hauptstudie bearbeitet.

Zu h): Waldpark Wuhlheide

Der Waldpark Wuhlheide ist ein freiraumbezogenes, soziales, ökologisches, kulturelles Projekt der Stadtentwicklung, das im Mittelpunkt der Strategie Stadtlandschaft u. a. für die Themen Klimawandel und kulturelle Vielfalt steht. Inmitten des Waldparks Wuhlheide liegt das FEZ/Kinder- und Jugendfreizeitzentrum Wuhlheide – Landesmusikakademie – gBmbH (Bildung - Erlebnis - Kultur), insbesondere ist hier die Planung und Umsetzung einer ökologischen und klimagerechten Gebäude- und Freiflächengestaltung in vollem Gange. Beispielhaft sind die über das Umweltentlastungsprogramm (UEP II) geförderten Projekte zu benennen: „Energetische Sanierung des FEZ Hauptgebäudes“ und „Regenwasserbewirtschaftung“. Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft mit den Berliner Hochschulen, die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt mit dem Bezirksamt Treptow-Köpenick gestalten gemeinsam mit den Akteuren der Jugend-, Bildungs-, Freizeit-, Kultur- und Sporteinrichtungen den Waldpark Wuhlheide.

Zu i): Für die Parklandschaft Tempelhof wird nach dem Volkentscheid im Mai 2014 und dem Inkrafttreten des Tempelhof Gesetz nun im Rahmen eines breit angelegten Partizipationsprozesses ein Entwicklungs- und Pflegeplan erarbeitet.

Zu j): Das Konzept der Tegeler Stadtheide ist in den Gesamtrahmen der Planung zur Nachnutzung des Flughafens Tegel integriert und wird im Zuge der fortschreitenden Planung weiter konkretisiert. Eine Umsetzung des Konzeptes der Tegeler Stadtheide kann erst nach Schließung des Flughafens Tegel erfolgen. Die Planung und Realisierung des Projektes Tegel insgesamt ist auf einen weitreichenden Zeithorizont ausgerichtet.

Frage 2: In welchem Umfang sind seit 2012 Haushaltsmittel (einschließlich EU- und Bundes-Mittel) in die Umsetzung der Strategie Stadtlandschaft geflossen? (bitte nach einzelnen Projekten aufschlüsseln)

Antwort zu 2: Die Projekte der Strategie Stadtlandschaft sind in ihrer Umsetzung, als auch nachhaltigen Wirkung teilweise sehr langfristig ausgerichtet und umfassen zudem unterschiedliche Zeithorizonte 2017-2030-2050. Da je nach Sachstand, Ausgangsbedingungen und Einsatz von Finanzmitteln die Projekte stark differieren, nicht alle gleichzeitig angegangen werden können und es sich um jeweils unterschiedliche Vorhabenträger handelt, konzentrierte sich die Strategie Stadtlandschaft in der

ersten Phase auf bereits vorbereitete und umsetzungsfähige Projekte der Leitbildthemen „Schöne Stadt, Urbane Natur und Produktive Landschaft“ wie die Stadtbaulkampagne und das Mischwaldprogramm.

Aus Kapitel 1210, Titel 54106 - Strategie Stadtlandschaft - sind in die Leitbildthemen folgende Mittel geflossen:

Schöne Stadt:

2012		15.000 €
2013	Stadtbaulkampagne	1.355.293 € + Spenden 56.754 € sowie 28.578 € für weitere Projekte
2014*	Stadtbaulkampagne	742.476 € + Spenden 182,371 € sowie 28.828 € für weitere Projekte (* im laufenden Haushaltsjahr bisher kassenwirksam)

Urbane Natur:

2012	Waldumbau	653.212 €	sowie 62.760 € für weitere Projekte
2013	Waldumbau	820.000 €	sowie 42.481 € für weitere Projekte
2014*	Waldumbau	113.629 €	sowie 4.300 € für weitere Projekte (* im laufenden Haushaltsjahr bisher kassenwirksam)

Es sind weitere Haushaltsmittel aus anderen Titeln u.a. in die unter 1. genannten Projekte geflossen, eine detaillierte Aufschlüsselung ist aber derzeit nicht möglich.

Frage 3: In welchem Umfang plant der Senat in den kommenden Jahren Haushaltsmittel (einschließlich EU- und Bundes-Mittel) für die Umsetzung der Strategie Stadtlandschaft einzusetzen?

Antwort zu 3: Der Ansatz bei Kapitel 1210, Titel 54106 beträgt für das Jahr 2015 3.520.000 €, davon 2.200.000 € für Schöne Stadt, 1.200.000 € für Urbane Natur und 120.000 € für Produktive Landschaft.

Die Kofinanzierung von Spendenmitteln im Rahmen der Stadtbaulkampagne erfolgt je nach Aufkommen. Die Verwendung von EU-Mitteln wird angestrebt, ist aber im Rahmen der noch in Erarbeitung befindlichen Förderrichtlinien für die Periode 2014 bis 2020 voraussichtlich nur eingeschränkt möglich.

Für das Leuchtturmprojekt „Waldklimapfad“ der Berliner Forsten zur Veranschaulichung des Mischwaldprogramms für die Berliner Bevölkerung sind Mittel aus dem Waldklimafonds des Bundes in Höhe von 319.000,- € zusätzlich beantragt und genehmigt worden. Die Realisierung ist 2017 im Rahmen der Internationalen Gartenschau (IGA 2017) vorgesehen.

¹ Bundesamt für Naturschutz

Für den Doppelhaushalt 2016/17 ist geplant, Ausgaben für Kapitel 1210, Titel 54106 mindestens im bisherigen Umfang anzumelden.

Frage 4: Was ist aus den Planungen „eine Plattform zur produktiven Landschaft (Urban Gardening etc.) aufzubauen“ geworden?

Antwort zu 4: In 2013 wurde der Runde Tisch urban gardening eingerichtet. Bisher finden ca. 3-4 Werkstattgespräche im Jahr statt, in denen inhaltliche und organisatorische Themen sowie zukünftig zu realisierende Projekte diskutiert und verabredet werden. Die Werkstattgespräche sind offen für alle urban gardening Akteure im Land Berlin.

Berlin, den 26. November 2014

In Vertretung

Christian Gaebler

.....

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 02. Dez. 2014)